



## Gefesselte Schöngeister

Von E. W. Albrecht

Nachbarin! Euer Fläschchen! –  
Goethe, Faust!

Zur Belebung der künstlerischen, wie seelischen Stimmungsfaktoren haben seit Jahrtausenden die Wohlgerüche, wohl die subtilste, aber auch zugleich die sieghafteste Rolle gespielt. Wollte der Mensch sich seinen

Göttern nahe fühlen, so mußten Wellen duftenden Weihrauches die Stätte der Andacht umschweben. Tauschten die Fürsten die edelsten Gaben ihres Landes aus, so wurden Wohlgerüche höher bewertet als Edelsteine und Gold. Eine schöne Frau, wie eine Blume, wirkt nicht nur durch ihren Anblick allein, sondern durch ihren individuellen Dufteffekt auf unsere Sinne. Die Frau, welche die Skalen des persönlichen Parfüms richtig zu spielen versteht, wird sich ewig in der Erinnerung ihrer Bewunderer ihre Eigenart bewahren. Es gibt andererseits nichts, was unsere Erinnerung mehr stärkt, als die charakteristische Note eines Duftes, um uns die einstige Trägerin dieses Duftes, die Stunde, das Erlebnis in allen Einzelheiten wieder greifbar vorzuzaubern.

Düfte von Magnolien und Oleander! Träumt man nicht von den seligen Tagen im Park der Villa d'Este. – Wild Poppies! Man jagt in der Erinnerung über den Blument Teppich Kaliforniens. – Maiglöckchen! Ein taufrischer Früh-

